

Polymixis culoti Schawerda 1921

Erstbeschreibung der Präimaginalstadien
(Lepidoptera, Noctuidae)

Mag. Siegfried Ortner u. Norbert Pöll

EINLEITUNG

Polymixis culoti Schawerda kommt im Balkanraum endemisch vor. Die Hauptverbreitung der Art liegt, soweit bekannt, in Griechenland. Außerhalb Griechenlands liegen nur Funde aus Dalmatien vor, wobei die Falter von der Insel Kreta als ssp *cretica* beschrieben wurden. *Culoti* wurde erst vor Kurzem als eigene Art erkannt. Ronkay & Varga trennten sie auf Grund der unterschiedlichen männlichen Genitalstruktur von *Polymixis bischoffi* H.-S ab. *P.bischoffi* ist im kleinasiatischen Raum verbreitet.

Die ersten Stände beider Arten waren bisher unbekannt. Anlässlich einer Sammelreise im südlichen Dalmatien (Mag. Ortner und Gratzner) wurden am 26.Oktober 1989 in Brela (ca. 50 m ü.d.M.) 2 Weibchen von *P.culoti* am Licht gefangen. Lichtfang mit Mischlicht an einem xerothermen vegetationsarmen Trockenhang, der zum Meer hin geneigt ist. Eines davon wurde zur Eiablage herangezogen.

BESCHREIBUNG DER ENTWICKLUNGSSTADIEN

EI: Das Weibchen wurde in einem kleinen mit Papier ausgelegten Behälter täglich mit Honigwasser gefüttert. Vom 28.10. bis 03.11.89 legte es ca. 60-70 Eier einzeln auf das Papier ab.

Die Grundfarbe des Eies ist blaßgelb, es ist flach und an der Basis abgeplattet. Am Pol ein unregelmäßiger rötlichbrauner Fleck, der jedoch immer die Mikropylarzone bedeckt. Am äußeren Rand ein ebenfalls unregelmäßig ausgebildeter Ring in der gleichen Farbe wie der "Pol-Fleck". Dieser Ring kann auch stellenweise unterbrochen sein. Das Ei verliert im Lauf der Zeit seine gelbliche Grundfarbe und verfärbt sich weißlich. Zwei bis drei Tage vor dem Schlupf der Raupe verfärbt es sich grau. Bei vier untersuchten Eiern konnte eine konstante Zahl von 40 Meridionalrippen gezählt werden.

EIRAUPE: Am 09.11.89 schlüpfen die ersten Raupen. Die Grundfarbe vor der Nahrungsaufnahme ist ein blasses Grün. Der Kopf, die Bauchseite und auch der hintere Rückenteil ist gelblich gefärbt. Auf jedem Segment mehrere schwarze Punktwarzen, die mit je einer langen Borste besetzt sind. Auch auf der Kopfkapsel kleine Warzen mit Borsten. Größe ca. 2 - 3 mm.

1. HÄUTUNG: Ab 17.11.1989. Die zuvor grünliche Grundfarbe wechselt jetzt ins hellgraue. Größe ca. 5 mm. Die Raupen weisen bereits andeutungsweise Rückenlinie (RL), Nebenrückenlinie (NRL) und Seitenlinien (SL) auf.

2. HÄÜTUNG: Ab 23.11.1989. Grundfarbe hellgrau. RL und NRL dünn und weiß. SL breit und ebenfalls weiß gefärbt. Wie auch in der ersten Häutung ist der Körper in regelmäßigen Anordnungen mit schwarzen Punktwarzen versehen. Kopf weiterhin gelb.

3. HÄUTUNG: Ab 01.12.1989. Die Grundfarbe der Raupe oberhalb der Seitenlinie ist nun graubraun; in den Segmenteinschnitten jedoch etwas rötlichbraun. Die Bauchseite ist hellgrau und verfließt mit der SL. RL und NRL hell-beige, dünn und regelmäßig unterbrochen. Nackenschild hellgrau. Kopf honiggelb. Größe ca. 19 - 20 mm. Dieses Stadium ist am auffälligsten gefärbt.

4. HÄÜTUNG: Ab 10.12.1989. Grundfarbe graubraun. Die Raupe erscheint jedoch bei erster Betrachtung viel dunkler, da sie am ganzen Körper schwarz besprenkelt ist. Die RL, NRL und die SL sind hell-beige gefärbt. An der RL und der NRL verdichtet sich die Besprenkelung zu Flecken (jedoch nicht so ausgeprägt wie bei der 5. Häutung. SL verliert gegenüber der 3. Häutung an Intensität. Nackenschild noch etwas aufgehellt. Kopf honiggelb und ebenfalls schwarz besprenkelt.

5. HÄÜTUNG: Ab 20.12.1989. Grundfarbe graubraun bis grau. Bei näherer Betrachtung mit vielen kleinen hellen Flecken durchsetzt. Weiterhin schwarz besprenkelt. Allerdings nicht mehr so dicht wie in der 4. Häutung. Die Färbung der Bauchseite scheint etwas heller, da die Pigmentierung hier weitgehend fehlt. Die RL und die NRL sind nur mehr durch die Verdichtung der schwarzen Pigmentierung zu erkennen. Die SL ist nun fast verschwunden und nur mehr durch eine schwächer bestäubte Zone auf Höhe der Stigmen angedeutet. Die schwarze Bestäubung verdichtet sich an der Nebenrückenlinie zu markanten schwarzen Dreiecken. Im allgemeinen sind die Dreiecke auf den Segmenten 3 - 5 am stärksten entwickelt. In der Ausbildung dieser Dreiecke variieren die Raupen jedoch etwas. Die Stigmen sind beige gefärbt, deutlich schwarz gerandet und im Zentrum weiß. Nackenschild etwas aufgehellt. Kopf honiggelb und von einer dunkelbraunen Aderung durchzogen. Größe ca. 50 mm. Die Raupe ist streng nachtaktiv. Einmal ans Tageslicht gebracht sucht Sie sich sofort unter Blättern ein neues

Versteck. Die Zucht erfolgte bei Raumtemperatur. Eine Diapause fand nicht statt. Die gleichzeitig gezogene *P.canescens* hingegen ging bei gleichen Bedingungen nach der 1. Häutung in Diapause. Bei allen anderen in der Zusammenfassung angeführten *Polymixis*-Arten findet die Überwinterung im Ei-Stadium statt.

PUPPE: Ab dem 08.01.1990 gehen die ersten Raupen in die Erde und verspinnen sich in einem festen Erdkokon. Bereits am 12.01.1990 ist die erste Raupe verpuppt. Färbung glänzend rötlichbraun. Am Kremasterende befinden sich 2 spitze Fortsätze.

FALTER: Die ersten Tiere schlüpfen am 18. Juli 1990. Das letzte Tier noch Ende September 1990.

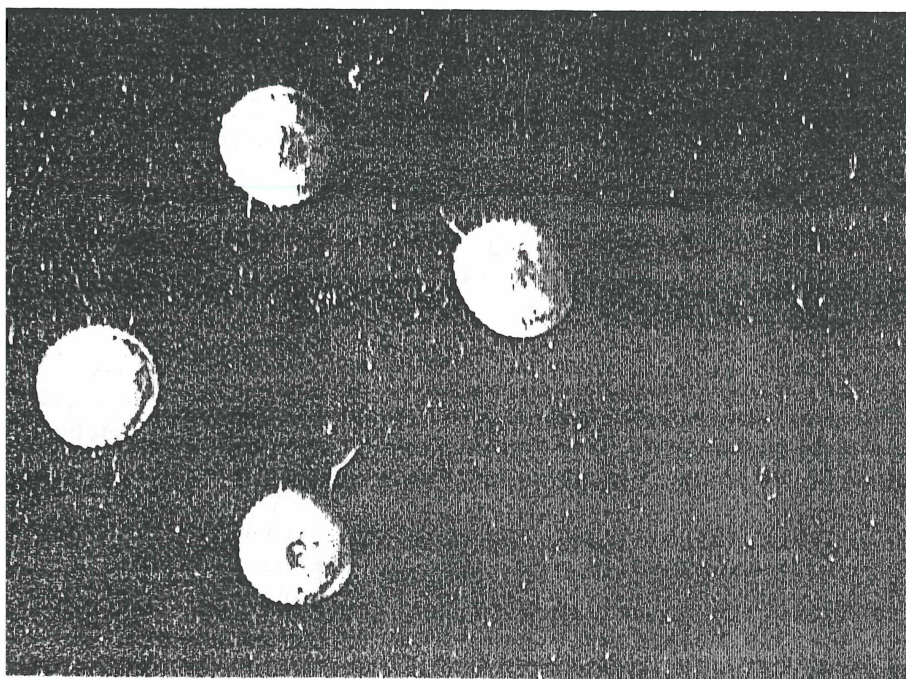
FUTTERPFLANZEN: Bei Zuchtbeginn wurden die verschiedensten niederen Pflanzen gereicht. Nach anfänglichem Zögern wurden Löwenzahn (*Taraxacum*), Brennessel (*Urtica*), Sauerampfer (*Rumex*) und Leinkraut (*Linaria*) sehr gut angenommen. Nicht angenommen wurden Wegerich (*Plantago*), Labkraut (*Galium*), Schnittlauch (*Allium*) und Taubnessel (*Lamium*). In der 5. Htg. wurden die bis dahin gereichten Futterpflanzen plötzlich verweigert. Da ein Wechsel der Futterpflanze naheliegend war, wurde jetzt eine winterharte *Lonicera spec. (nitida var.yunnanensis)* gereicht und schließlich auch angenommen. Kurz vor der Verpuppung wurde bei einem Versuch auch wieder Löwenzahn angenommen.

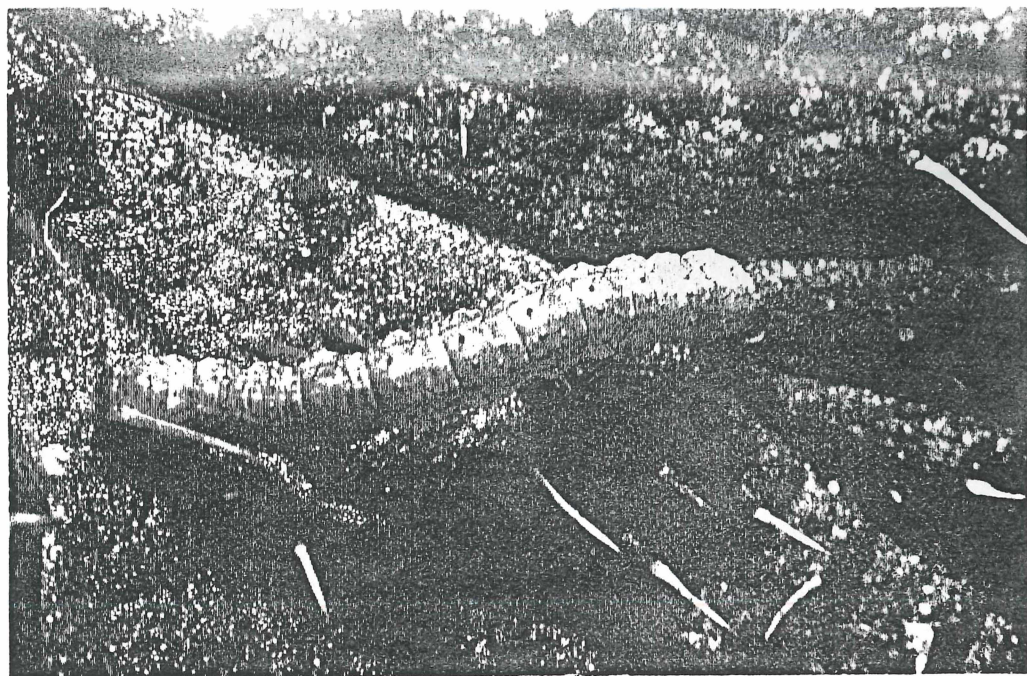
ZUSAMMENFASSUNG: Im vorliegenden Bericht werden die Präimaginalstadien von *Polymixis culoti* Schawerda erstmals beschrieben. Im Erscheinungsbild zeigt die Raupe deutliche Unterscheidungsmerkmale gegenüber den anderen bekannteren europäischen *Polymixis*-Arten (*polymita*, *canescens*, *flavicineta*, *rufocincta*, *xanthomista*, *dubia*, *venusta*, *serpentina*). Von großem Interesse für die Zukunft wäre natürlich eine Beschreibung der ersten Stände von *Polymixis bischoffi* H.-S.

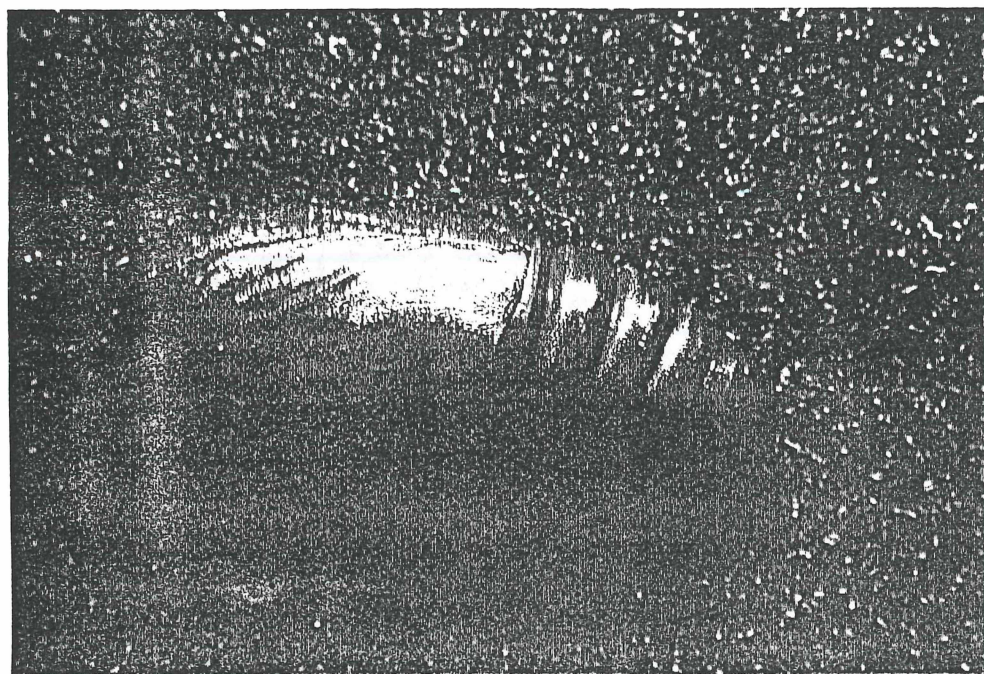
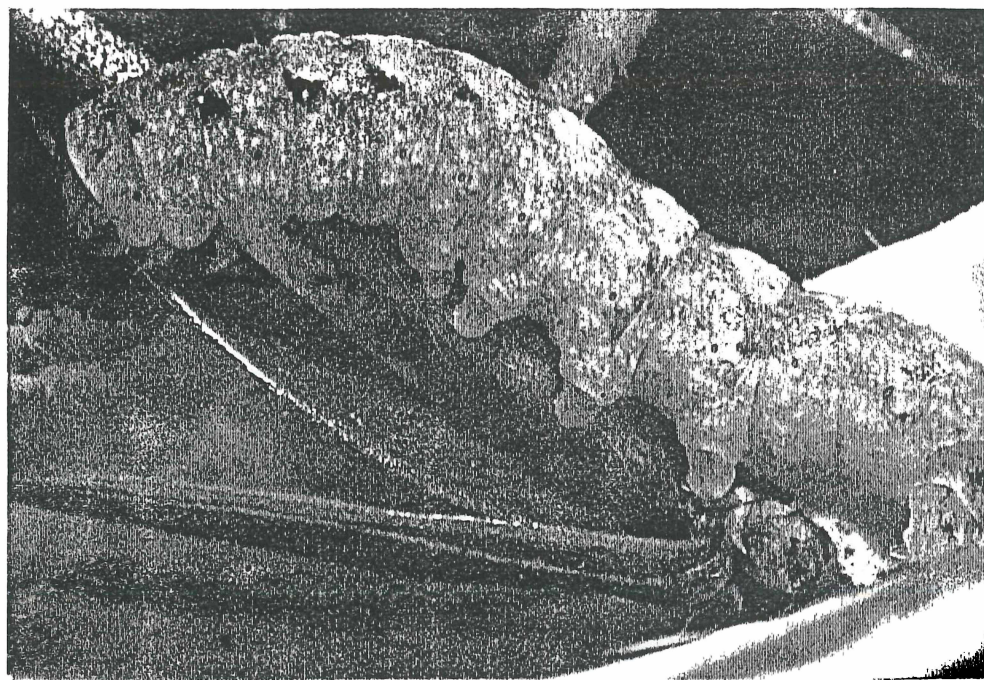
Die Trennung auf Grund der unterschiedlichen Genitalstrukturen von *culoti* und *bischoffi* könnte durch das Studium der Präimaginalstadien beider Arten sicherlich noch gefestigt werden.

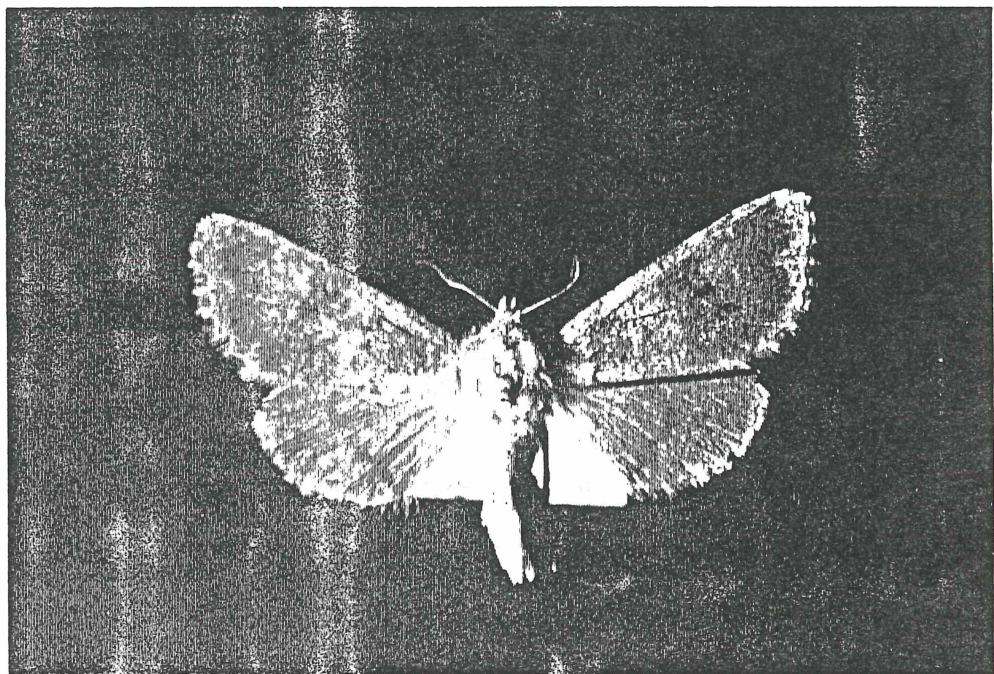
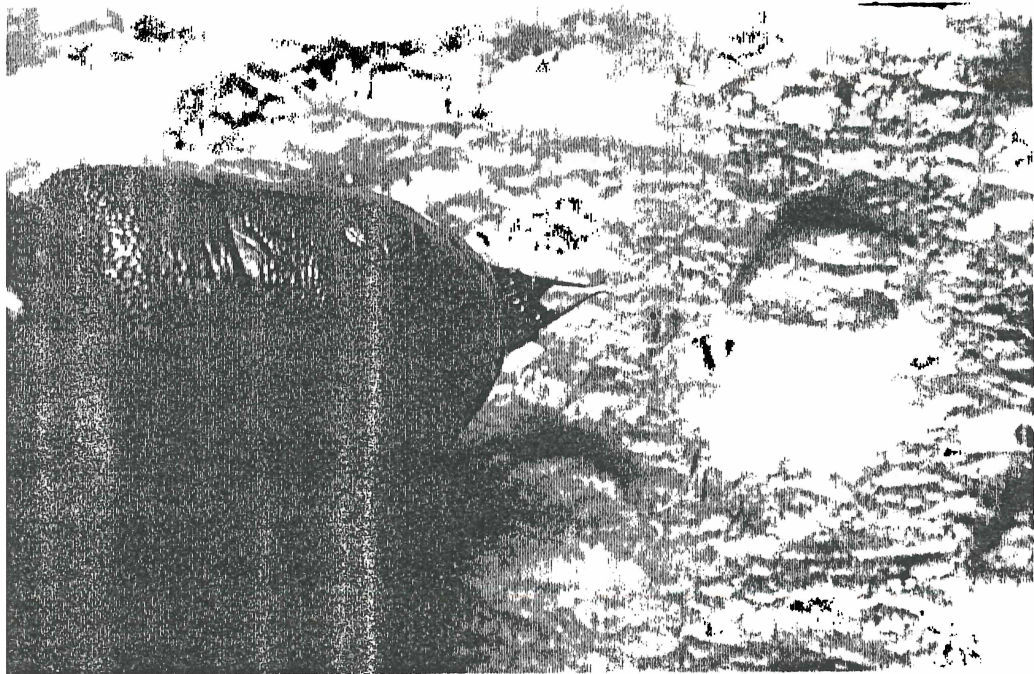
Nachfolgend einige Abbildungen zur Entwicklung von *P.coluti*;

Ei, Raupe nach der 1. Häutung, Raupe nach der 3. Häutung, erwachsene Raupe, Puppe, Kremasterenden der Puppe, *P.coluti* Männchen









ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [facetta - Berichte der Entomologischen Gesellschaft Ingolstadt e.V.](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [3 1991 1](#)

Autor(en)/Author(s): Ortner Siegfried, Pöll Norbert

Artikel/Article: [Polymixis culoti Schawerda 1921 Erstbeschreibung der Präimaginalstadien \(Lepidoptera, Noctuidae\) 2-9](#)